

Bericht des Aufsichtsrates



BERND TÖNJES

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG (Evonik) hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes gewissenhaft und regelmäßig überwacht. Bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens haben wir den Vorstand beratend unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand hat uns über alle wesentlichen Angelegenheiten des Konzerns stets unverzüglich und umfassend unterrichtet sowie in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Schwerpunkte waren dabei der Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens sowie Aspekte der Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung von Evonik.

Bezugspunkte für die Überwachung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat waren insbesondere die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der konzernweiten Geschäftsführung durch den Vorstand. Gegenstände und Umfang der Berichterstattung des Vorstandes wurden den vom Gesetz, von den Grundsätzen guter Corporate Governance und vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen gerecht.

§ 16 der Satzung der Evonik Industries AG und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates benennen bestimmte Geschäfte und Maßnahmen von grundlegender Bedeutung, zu deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. – unter

bestimmten Voraussetzungen – einzelner Ausschüsse des Aufsichtsrates bedarf. Der Aufsichtsrat hat über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr entschieden, nachdem er diese geprüft und mit dem Vorstand erörtert hat.

Zusammenkünfte und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024 in fünf Sitzungen mit den für das Unternehmen zentralen Fragen auseinandergesetzt. Sämtliche Sitzungen des Aufsichtsrates fanden in Präsenz statt. Mitgliedern des Aufsichtsrates, die nicht in Präsenz teilnehmen konnten, wurde die Teilnahme per Videokonferenz ermöglicht. Dies wurde vereinzelt in Anspruch genommen.

Die Arbeit des Aufsichtsrates wurde auch im Geschäftsjahr 2024 durch seine Ausschüsse vorbereitet und begleitet.

- **Präsidialausschuss:** Bernd Tönjes (Vorsitzender), Alexander Bercht (stellvertretender Vorsitzender), Martin Albers, Prof. Dr. Aldo Belloni.
- **Prüfungsausschuss:** Michael Rüdiger (Vorsitzender; zugleich Finanzexperte auf dem Gebiet Rechnungslegung im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex), Alexandra Krieger (stellvertretende Vorsitzende), Alexandra Boy, Cedrik Neike, Gerd Schlengermann, Angela Titzrath (zugleich Finanzexpertin auf dem Gebiet Abschlussprüfung im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex).

- **Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss:** Werner Fuhrmann (Vorsitzender), Alexander Bercht (stellvertretender Vorsitzender), Martin Albers, Dr. Cornelius Baur, Thomas Meiers, Gerhard Ribbeheger (bis 31. Dezember 2024), Michael Rüdiger, Bernd Tönjes.
- **Innovations- und Forschungsausschuss:** Prof. Dr. Barbara Albert (Vorsitzende), Thomas Meiers (stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Aldo Belloni, Hussin El Moussaoui, Dr. Ariane Reinhart, Martina Reisch, Gerhard Ribbeheger (bis 31. Dezember 2024), Bernd Tönjes.
- **Nominierungsausschuss:** Bernd Tönjes (Vorsitzender), Prof. Dr. Aldo Belloni, Dr. Ariane Reinhart.
- **Vermittlungsausschuss:** Bernd Tönjes (Vorsitzender), Alexander Bercht (stellvertretender Vorsitzender), Martin Albers, Prof. Dr. Aldo Belloni.

Die den Ausschüssen zugewiesenen Aufgaben beschreibt im Detail die Erklärung zur Unternehmensführung [§ 79ff.](#)

Der Präsidialausschuss hat im Berichtszeitraum fünf Sitzungen, der Prüfungsausschuss sowie der Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss haben jeweils vier Sitzungen abgehalten. Der Innovations- und Forschungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Für Sitzungen des Nominierungsausschusses und des Vermittlungsausschusses gab es im Berichtsjahr keinen Anlass.

Die Ausschussvorsitzenden bzw. deren Stellvertreter haben den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über den Inhalt und die Ergebnisse aller Sitzungen der Ausschüsse unterrichtet. Der Aufsichtsrat war daher stets umfassend über alle wichtigen Angelegenheiten des Evonik-Konzerns informiert.

Die Sitzungen der Ausschüsse fanden in Präsenz statt. Mitgliedern des Aufsichtsrates, die nicht in Präsenz teilnehmen konnten, wurde die Teilnahme per Videokonferenz ermöglicht. Dies wurde vereinzelt in Anspruch genommen. Darüber hinaus fasste der Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss im Nachgang zur Februar-Sitzung einen Beschluss im schriftlichen Verfahren.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 1. März 2024 im Schwerpunkt – nach vorangegangener, detaillierter Vorbefassung durch den Prüfungsausschuss – intensiv mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 befasst. Darüber hinaus diente die Sitzung der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit der Festlegung der Vorstands-Tantiemen für das abgelaufene Geschäftsjahr, der Festsetzung der Ziele für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024, den Nachhaltigkeitszielen für den Long Term Incentive für die Zeit von 2024 bis 2027 sowie mit dem Projekt zur Transformation der Division Technology & Infrastructure (Projekt Tango) sowie mit dem Projekt Evonik Tailor Made zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und des Geschäftserfolgs von Evonik. Der Vergütungsbericht für 2023 wurde beschlossen.

Die Sitzung des Aufsichtsrates vor der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 diente der ergänzenden Information und Vorbereitung der Hauptversammlung.

Die Sitzung am 27. Juni 2024 war überwiegend der Berichterstattung gewidmet. Der Aufsichtsrat nahm die Berichte aus den Ausschüssen sowie den Belegschaftsbericht entgegen und setzte sich intensiv mit dem Bericht des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage von Evonik, der strategischen Finanzplanung für 2025 und 2026 sowie dem Fortschritt der Projekte Tango und Evonik Tailor Made auseinander.

In seiner Sitzung am 19. September 2024 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der aktuellen Lage und der Strategie von Evonik. Über den Stand der laufenden Investitions- und Restrukturierungsprojekte wurde berichtet. Ferner wurden die Ergebnisse der Effizienzprüfung des Aufsichtsrates vorgestellt: Die Ergebnisse haben bestätigt, dass der Aufsichtsrat als ein professionelles und in allen wesentlichen Aspekten effektiv arbeitendes Gremium qualifiziert werden kann. Dabei wurde

insbesondere die Wahrnehmung der Kontrollaufgaben hoch bewertet. Auf Vorschlag des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat Maßnahmen zur Effizienzsteigerung beschlossen.

In der Dezember-Sitzung hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Präsidialausschusses Lauren Kjeldsen und Dr. Claudine Mollenkopf mit Wirkung ab 1. April 2025 zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt. Für das Ausscheiden von Dr. Harald Schwager mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2025 wurde eine Ausscheidensvereinbarung beschlossen. Daran anknüpfend hat der Aufsichtsrat die neue Konzernstruktur beschlossen, in der ab 1. April 2025 das operative Geschäft in den zwei Segmenten Custom Solutions und Advanced Technologies geführt wird. Ferner wurden das Budget und die Planung erörtert und beschlossen. Der Aufsichtsrat befasste sich mit Corporate-Governance-Angelegenheiten und beschloss die Entsprechenserklärung 2024 sowie die Beauftragung einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts.

Der **Präsidialausschuss** hat sich im Berichtsjahr insbesondere mit den nachfolgenden Themen befasst: Tantiemen des Vorstandes für 2023 sowie dessen Zielvereinbarungen für 2024, Angemessenheit der Aufsichtsratsvergütung, Erörterung der Geschäftslage, Projekte Tango und Evonik Tailor Made sowie sonstige aktuelle Projekte von Evonik. Darüber hinaus bereitete der Präsidialausschuss für den Aufsichtsrat die personellen Veränderungen im Vorstand zum 1. April 2025 vor (siehe oben).

Der **Prüfungsausschuss** behandelte im Februar 2024 im Schwerpunkt den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Vergütungsbericht 2023, der Angemessenheit und Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagements (Risikomanagementsystem), des internen Kontrollsystems, des Compliance-Management-Systems sowie des Tax-Compliance-Management-Systems. Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die

Vorbereitung der danach notwendigen Berichterstattung, Cyber-Security-Risiken und deren Abwehr, die Erklärung zur Unternehmensführung für 2023, die Effizienzprüfung des Aufsichtsrates sowie der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 waren weitere Themen dieser Sitzung des Prüfungsausschusses.

Zentraler Agendapunkt der Mai-Sitzung waren die Geschäftsentwicklung und Quartalsmitteilung zum 31. März 2024. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit den Ergebnissen der Prüfung des EMIR-Systems nach § 32 WpHG, den Pensionsverpflichtungen und dem Planvermögen, den Maßnahmen zur Sicherung von Währungen, Zinsen und Energiepreisen sowie zur Mitigation von geopolitischen Risiken. Zudem beurteilte der Prüfungsausschuss die Qualität der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 als angemessen.

In seiner Sitzung im Juli 2024 hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024 und dem Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024 befasst. Weitere Themen waren die Vorbereitung der Berichterstattung nach der CSRD sowie die neuen Prozesse im Compliance-Management-System zur Auswahl und Beauftragung von Vermittlern, die Cyber- und IT-Sicherheit bei Evonik. Die Ergebnisse der Effizienzprüfung des Aufsichtsrates wurden diskutiert. Daran anschließend beschloss der Prüfungsausschuss Handlungsvorschläge an den Aufsichtsrat zur Weiterentwicklung der Aufsichtsrats Tätigkeit (siehe oben).

Einen wesentlichen Beratungsgegenstand der Sitzung im November 2024 bildete die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2024 mit der Quartalsmitteilung zum 30. September 2024. Des Weiteren befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten für das Geschäftsjahr 2024, Tax Compliance, der internen Revision und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, Cyber Security, IT-Risiken sowie mit Environment, Safety, Health & Quality (ESHQ) und Group Security. Ein Vorschlag an

den Aufsichtsrat für eine geänderte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde beschlossen. Ferner gab der Prüfungsausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat zur Beauftragung einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts.

In sämtlichen Sitzungen des Berichtsjahres hat sich der Prüfungsausschuss zudem mit den Nicht-Prüfungsleistungen des Konzernabschlussprüfers befasst. Der Prüfungsausschuss hat sich regelmäßig auch ohne Anwesenheit des Vorstandes mit dem Abschlussprüfer beraten.

Der Finanz- und Investitionsausschuss wurde zu Beginn des Jahres 2024 in **Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss** umbenannt. Der Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss hat sich im Berichtsjahr mit Wachstumsprojekten sowie einer Desinvestition befasst und diese intensiv begleitet (Näheres dazu unter „Investitionen, Akquisitionen, Desinvestitionen“). Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss umfassend mit dem Thema Nachhaltigkeit, den Projekten Tango und Evonik Tailor Made sowie der Sicherung der Energieversorgung.

Der **Innovations- und Forschungsausschuss** hat sich in seiner April- sowie seiner Oktober-Sitzung mit neuen Technologien und deren geschäftlicher Nutzbarkeit befasst.

Über die vorstehend beschriebenen Themen hinaus haben sich der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Konzerns befasst sowie Investitionen, Akquisitionen und Desinvestitionen geprüft und beraten.

Lage und Entwicklung des Konzerns

In einem schwierigen Umfeld hat sich Evonik 2024 besser entwickelt als am Jahresanfang erwartet. Da eine breite makro-ökonomische Erholung weiterhin ausblieb, führten vor allem unternehmensspezifische Faktoren zu dieser erfreulichen Geschäftsentwicklung: Neben der fortwährend strikten Kosten- disziplin waren die gute Volumenentwicklung bei Specialty

Additives, die Preiserholung im Bereich Animal Nutrition sowie niedrigere Herstellkosten positive Treiber. Bei einem mit 15,2 Milliarden € etwa auf der Höhe des Vorjahres liegenden Konzernumsatz verbesserte sich das bereinigte EBITDA um 25 Prozent auf 2.065 Millionen €. Das Konzernergebnis betrug 222 Millionen € und lag damit erheblich über dem Vorjahreswert von –465 Millionen €. Dank der gezielten Ausrichtung auf die Liquiditätssicherung erwirtschaftete der Evonik-Konzern mit 873 Millionen € erneut einen hohen Free Cashflow.

Investitionen, Akquisitionen, Desinvestitionen

Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates bzw. des Investitions- und Nachhaltigkeitsausschusses waren die wesentlichen Wachstumsprojekte einschließlich des Investitionscontrollings laufender Projekte sowie eine Desinvestition. Zu den Projekten, mit denen sich der Aufsichtsrat bzw. der Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss besonders intensiv befasst haben, zählten unter anderem:

- Erweiterung der Produktion für gefällte Kieselsäure in Charleston (South Carolina, USA)
- Bau einer neuen Methylmercaptananlage in Mobile (Alabama, USA)
- Verkauf des Superabsorbergeschäfts in Deutschland und den USA
- Bau des Lipid Innovation Center in Tippecanoe (Indiana, USA)

Zu den folgenden abgeschlossenen Projekten erfolgten Nachbetrachtungen (Post Completion Information oder Post Completion Audits) durch den Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss und den Aufsichtsrat:

- Bau von Gas- und Dampfturbinenkraftwerken in Marl
- Errichtung eines Logistikzentrums in Essen
- Bau einer Produktionsanlage für Rhamnolipide in Slovenská Ľupča (Slowakei)

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

T02

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsrat		Präsidialausschuss		Investitions- und Nachhaltigkeitsausschuss		Prüfungsausschuss		Nominierungsausschuss		Vermittlungsausschuss		Innovations- und Forschungsausschuss	
	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %	Anwesenheit	in %
Bernd Tönjes (Vorsitzender)	5/5	100	5/5	100	4/4	100			0/0		0/0		2/2	100
Alexander Bercht (stellv. Vorsitzender)	5/5	100	5/5	100	3/4	75					0/0			
Martin Albers	5/5	100	5/5	100	4/4	100					0/0			
Prof. Dr. Barbara Albert	5/5	100											2/2	100
Dr. Cornelius Baur	5/5	100			4/4	100								
Prof. Dr. Aldo Belloni	5/5	100	5/5	100	4/4	100			0/0		0/0		2/2	100
Alexandra Boy	5/5	100					4/4	100						
Hussin El Moussaoui	5/5	100											2/2	100
Werner Fuhrmann	5/5	100			4/4	100								
Dr. Christian Kohlpaintner	5/5	100												
Alexandra Krieger	5/5	100					4/4	100						
Martin Kubessa	5/5	100												
Thomas Meiers	5/5	100			4/4	100							2/2	100
Cedrik Neike	5/5	100					2/4	50						
Dr. Ariane Reinhart	2/5	40							0/0				2/2	100
Martina Reisch	5/5	100											2/2	100
Gerhard Ribbeheger (bis 31.12.2024)	5/5	100			4/4	100							2/2	100
Michael Rüdiger	5/5	100			4/4	100	4/4	100						
Gerd Schlengermann	5/5	100					4/4	100						
Angela Titzrath	5/5	100					2/4	50						

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung. Eine wesentliche Grundlage bildet dabei die Anerkennung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex oder DCGK) in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022. Dies schließt nicht aus, in einzelnen, begründeten Aspekten von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abzuweichen.

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt Evonik der Pflicht, nach § 161 AktG zu erklären, inwieweit den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden; Abweichungen von Empfehlungen sind in der Entsprechenserklärung zu begründen. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2024 eine Entsprechenserklärung beschlossen, die sowohl auf der Internetseite

www.evonik.finance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung der Gesellschaft als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung s. 76f. veröffentlicht ist.

Für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat Ziele festgelegt, die bei Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung zu Wahlen in den Aufsichtsrat berücksichtigt werden. In der

gegenwärtigen Besetzung des Aufsichtsrates sind alle Ziele für dessen Zusammensetzung erfüllt, insbesondere:

- Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Frauen und 14 Männern. Entsprechend seinen eigenen Zielen und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben setzt er sich damit zu jeweils mindestens 30 Prozent aus Frauen und Männern zusammen.
- Mindestens sechs Mitglieder des Aufsichtsrates auf Anteilseignerseite sollen unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär sein. Der Aufsichtsrat stuft alle derzeitigen Mitglieder als unabhängig ein.

Weitere Einzelheiten zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und zu den Diversity-Vorgaben sind in der Erklärung zur Unternehmensführung S. 79 ff. dargestellt.

Die Gesellschaft unterstützt neue Mitglieder des Aufsichtsrates bei ihrer Amtseinführung und führt zudem jährlich Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder des Aufsichtsrates durch. Zu den Unterstützungsleistungen bei Amtseinführung zählen umfassende Informationen zum Unternehmen und den Gremien der Evonik einschließlich des für sie geltenden Regelwerks sowie das Angebot zur Durchführung individueller Standortbesichtigungen. Im Berichtszeitraum befasste sich der Aufsichtsrat zunächst an zwei Terminen – zur Auswahl für die Aufsichtsratsmitglieder – im Mai und Juni 2024 in einer mehrstündigen Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“. Hieran nahmen in Summe alle 20 Mitglieder des Aufsichtsrates teil. An zwei Terminen – zur Auswahl für die Aufsichtsratsmitglieder – fand im September

und Oktober 2024 eine weitere mehrstündige Fortbildung statt, die sich dem Thema „Circularity“ widmete. Hieran nahmen in Summe 17 Mitglieder des Aufsichtsrates teil. Im Anschluss an die Dezember-Sitzung informierte sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer mehrstündigen Fortbildung unter Hinzuziehung externer Expertise umfassend über die rechtlichen Anforderungen für Teilnehmer des Kapitalmarktes (Kapitalmarkt-Compliance). An dieser Fortbildung nahmen 18 Aufsichtsratsmitglieder teil.

Auch für das abgelaufene Geschäftsjahr erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates neben den Tagesgeldern reine Festvergütungen für die Aufsichtsratsarbeit sowie gegebenenfalls Ausschusstätigkeiten (siehe dazu im Vergütungsbericht unter Punkt 3 www.evonik.finance/verguetungsbericht).

Es bestanden 2024 keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft. Ebenso wurden keine Geschäfte zwischen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften einerseits und Aufsichtsratsmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmen andererseits getätigt.

Jahresabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG), Berlin, hat den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Evonik Industries AG zum 31. Dezember 2024, den auf der Grundlage der in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden,

deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB versehen. Den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss der Evonik Industries AG und den Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 erteilt. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems ist gemäß § 317 Abs. 4 HGB in die Jahresabschlussprüfung mit einbezogen. Die Prüfung hat ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen hat, und dass das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Darüber hinaus wurde KPMG mit der freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung der Inhalte der gemäß §§ 289b und 315b HGB erstellten und in den zusammengefassten Lagebericht integrierten, zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung beauftragt. Wesentliche Berichtsgegenstände dieser Erklärung sind Arbeitnehmer- und Umweltbelange, die Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Sozialbelange sowie die Lieferketten. Als Rahmenwerk für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dienten die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die von KPMG durchgeführte Prüfung erstreckte sich damit auch auf die Berichtsanforderungen der ESRS.

Der Vorstand hat die vorstehend genannten Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Vorbereitung auf die Beratung in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 4. März 2025 zugeleitet.

In seiner Sitzung am 27. Februar 2025 hat der Prüfungsausschuss zur Vorbereitung der Prüfung und Behandlung dieser Unterlagen im Aufsichtsrat die Abschlüsse und die Prüfungsberichte sowie den Gewinnverwendungsvorschlag unter Teilnahme des Abschlussprüfers erörtert. Darüber hinaus ließ sich der Prüfungsausschuss vom Abschlussprüfer über den Austausch mit der Konzernrevision und anderen in das Risikomanagement einbezogenen Stellen sowie über die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems in Bezug auf die Rechnungslegung berichten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Evonik Industries AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 inklusive der darin enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns – nach Erläuterung dieser Vorlagen durch den Vorstand – eingehend geprüft und in seiner Sitzung am 4. März 2025 behandelt.

An der Sitzung am 4. März 2025 hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie Fragen des Aufsichtsrates hinsichtlich der Art und des Umfangs der Prüfung sowie der Prüfungsergebnisse beantwortet. Die Erörterung bezog sich auch auf das Risikofrüherkennungssystem. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des

Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen hat, und dass das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat erklärt nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich der Erklärung zur Unternehmensführung und der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung), dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht erhebt. Der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. März 2025 den Ergebnissen des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2024 ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im zusammengefassten Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein.

Auf Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung soll von dem Bilanzgewinn der Evonik Industries AG eine Dividende in Höhe von 1,17 € je Aktie ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes insbesondere unter den Gesichtspunkten der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns, der Ausschüttungspolitik, der Auswirkungen auf Liquidität und Investitionsvorhaben unter Einbeziehung der Thesaurierungspolitik bei nachgeordneten Konzernunternehmen

sowie unter Berücksichtigung der Aktionärsinteressen gewürdigt; dies schloss auch eine Erläuterung durch den Vorstand und eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer mit ein. Anschließend stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns zu und schloss sich diesem an.

Prüfung des Berichts des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 aufgestellt, den der Abschlussprüfer geprüft und dem er folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 AktG erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Vorbereitung auf die Beratung in der Aufsichtsratsitzung vom 4. März 2025 zugeleitet.

Der Prüfungsausschuss hat sich mit diesen Unterlagen in seiner Sitzung am 27. Februar 2025 eingehend befasst, um die Prüfung durch den Aufsichtsrat und dessen Beschlussfassung vorzubereiten. Dabei haben die Mitglieder des Vorstandes den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen eingehend

erläutert und Fragen hierzu beantwortet. Der an der Sitzung teilnehmende Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet und Fragen der Mitglieder des Prüfungsausschusses beantwortet. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zuzustimmen und, da nach Beurteilung des Prüfungsausschusses keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind, eine entsprechende Beurteilung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in seiner Sitzung am 4. März 2025 befasst. Die Mitglieder des Vorstandes haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen eingehend erläutert und Fragen hierzu beantwortet. Zudem hat auch der Abschlussprüfer an der Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet sowie Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat der Aufsichtsrat geprüft, ob nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch

war oder Nachteile ausgeglichen worden sind. Dazu hat er sich insbesondere für die Rechtsgeschäfte von wesentlicher Bedeutung erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen die Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Aufsichtsrat hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Anhaltspunkte für Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen die Schlusserklärung des Vorstandes im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an.

Personelle Angelegenheiten in Vorstand und Aufsichtsrat

Dr. Harald Schwager scheidet mit Ablauf des 31. März 2025 aus dem Vorstand aus. Lauren Kjeldsen und Dr. Claudine Mollenkopf wurden mit Wirkung ab 1. April 2025 zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt.

Gerhard Ribbeheger, Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, ist mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2024 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle tritt Britta Sorge, die 2023 von der Delegiertenversammlung als Ersatzmitglied gewählt worden war.

Der Aufsichtsrat dankt Dr. Harald Schwager und Gerhard Ribbeheger für ihre engagierte und langjährige Mitwirkung zum Wohle von Unternehmen und Belegschaft.

Schlussbemerkung

Der Aufsichtsrat dankt darüber hinaus dem Vorstand, den Betriebsräten und Sprecherausschüssen sowie allen Mitgliedern der Belegschaften der Evonik Industries AG und der verbundenen Unternehmen für die erfolgreiche Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 4. März 2025 gemäß § 171 Abs. 2 AktG beschlossen.

Essen, 4. März 2025

Für den Aufsichtsrat
Bernd Tönjes, Vorsitzender